

NOVÍ STŘEVLIČI Z PALAEARKTICKÉ OBLASTI

NEUE CARABIDEN AUS DER PALAEARKTISCHEN REGION

(COLEOPTERA)

ARNOŠT JEDLIČKA

(Praha)

V následujícím podávám popisy celé řady nových střevlíků, jednak z materiálů Národního musea v Praze, kde jsou uchovány též typy těchto druhů a pak z mého materiálu, který se u mně nashromáždil během dlouhých let.

Nachfolgend lege ich Beschreibungen einer Reihe neuen Arten der Carabiden aus der palaearktischen Region vor, einerseits aus den Sammlungen des Nationalmuseums in Prag, wo auch die Typen aufbewahrt sind und aus meinem Material, welches ich im Laufe der Jahre erhalten habe.

Über Kareya-Arten aus Ostasien.

Diese Gattung wurde vom Andrewes in *Ann. Mag. N. Hist.* (9) III: 473, 1919 für die Arten *edentata* Bat., *erebia* Bat. und *sublaevis* Bat. gegründet, welche Arten von Bates zum Genus *Platymetopus* gestellt wurden und welche fein staubartig behaarte Flügeldecken und zahnloses Kinn haben. Diese alle Arten haben eine eigentümliche Körperform, der Halsschild ist quer scheibenförmig mit breit abgerundeten Hinterecken und neben den Augen befindet sich eine Schrägfurche, welche Gattung Schaubberger richtig in die Nähe der Gattung *Trichitichnus* gestellt hat. Durch dieses Merkmal unterscheidet sie sich von der Gattung *Gnathaphanus*, bei welcher diese Stirnfurchen fehlen, aber die Halsschildform identisch ist. — In *Col. Rund.* 18: 57, 1932 hat Schaubberger für die Arten mit unbehaarten Flügeldecken die Gattung *Pseudognathaphanus* gebildet.

Weiter hat Schaubberger in *Wien. Ent. Zeit.* 1933, p. 77 für die Arten *edentata* und *hauseri* die Untergattung *Pseudokareya* gegründet, weil sie das Kinn ohne Zahn haben, was aber bei den übrigen *Kareya* Arten auch vorkommt und hat dieselbe unrichtig zum Genus *Ophonomimus* gestellt, mit welchem sie habituell nichts Gemeinschaftliches hat. Da alle diese Arten eine eigentümliche und gemeinschaftliche Körperform haben, muß für sie der älteste Name *Kareya* Andr. gelten, *Pseudognathaphanus* gehört zu dieser als Subgenus und der Name *Pseudokareya* ist überflüssig.

Auch die Unterbringung der Gattung *Kareya* im Csikischen Catalogus auf der Seite 1210 als Subgenus zum *Trichotichnus* widerspricht dem natürlichen System, da der ganze Habitus die Gattung *Kareya* von der Gattung *Trichotichnus* weit stellt.

Bestimmungstabelle der bekannten Arten:

- | | | |
|---|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1 | Flügeldecken unbehaart. Subg. <i>Pseudognathaphanus</i> | 2 |
| — | Flügeldecken fein staubartig behaart. Subg. <i>Kareya</i> | 7 |
| 2 | Beine ganz gelbrot. Flügeldecken im dritten Zwischenraum nur mit 1 Porenpunkt <i>fukiensis</i> sp. n. | |
| — | Beine ganz oder wenigstens die Schenkel schwarz (nach Andrews) | 3 |
| 3 | Dritter, fünfter und siebenter Zwischenraum mit Punktreihe. Long. 13—15 mm | 4 |
| — | Nur der fünfte und siebente Zwischenraum vor der Spitze mit einigen Punkten | 5 |
| 4 | Basalgrübchen des Halsschildes wenig deutlich und wenig punktiert. Schwarz <i>punctilabris</i> Mac l. | |
| — | Basalgrübchen des Halsschildes deutlich und deutlich punktiert. Bronzefarbig <i>festivus</i> Andr. | |
| 5 | Seitenrand des Halsschildes mit 2 Porenpunkten. Siebenter Zwischenraum ohne Punkte. Long. 13—14 mm. <i>laevistriatus</i> Sturm. | |
| — | Seitenrand des Halsschildes nur mit 1 Porenpunkt. Der 5. und 7. Zwischenraum vor der Spitze mit 2—3 Punkten. Long. 8,5—11 mm | 6 |
| 6 | Flügeldeckenstreifen sehr fein gekerbt. Halsschildbasis fein punktiert. Fühler dunkel. Long. 11 mm <i>exaratus</i> Bat. | |
| — | Flügeldeckenstreifen punktiert. Halsschildbasis stark punktiert, Fühler rot. Long. 8,5—9 mm <i>rufitactor</i> Bat. | |
| 7 | Beine gelbrot | 8 |
| — | Beine pechbraun | 10 |
| 8 | Clypeus vorne ausgeschnitten. Zwischenräume flach, spärlicher punktiert, der 3., 5. und 7. mit deutlicher Punktreihe. Kopf und Halsschild matt. Birma <i>sublaevis</i> Bat. | |
| — | Clypeus vorne gerade. Zwischenräume leicht gewölbt, dicht und fein punktiert, 3. und 5. mit wenig deutlicher Punktreihe. Kopf und Halsschild glänzend. (Sbg. <i>Pseudokareya</i>) | 9 |
| 9 | Die größte Breite des Halsschildes ist in der Mitte, die Seiten sind nach hinten gerundet, Flügeldecken länger und flacher. Birma, Laos, Tonkin <i>edentata</i> Bat. | |
| — | Die größte Breite des Halsschildes ist vor der Mitte, die Seiten sind nach hinten fast geradlinig. Flügeldecken kürzer und gewölbter. Szetschuan, Yunnan (Ex Autor) <i>hauseri</i> Schbg. | |

- 10 Long. 14—15 mm. Birma *grandiceps* B a t.
 — Long. 10—11 mm 11
- 11 Zwischenräume flach, zerstreuter punktiert, der 3., 5. und 7. mit deutlicher Punktreihe. Birma *sublaevis* B a t.
 — Zwischenräume leicht gewölbt, dicht punktiert, der 3. mit Punktreihe, der 5. und 7. vor der Spitze mit wenig deutlichen Punkten. Birma, Hongkong *erebia* B a t.

Kareya fukiensis sp. n.

Pechschwarz, glänzend, Fühler, Palpen und Beine gelbrot. Clypeus und Oberlippe vorne mäßig ausgeschnitten, Stirn mit feiner Schrägfurche gegen die Augen, diese gewölbt. Halsschild viel breiter als der Kopf, um die Hälfte breiter als lang, vorne nur wenig ausgeschnitten, an den Seiten gleichmäßig ziemlich stark gerundet, die Hinterecken breit abgerundet, Basaleindrücke rundlich, nur angedeutet, fein und dicht punktiert, diese Punktierung setzt sich in der Seitenrandkehle bis zur Mitte des Halsschildes fort. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, um die Hälfte länger als breit, an den Seiten nur wenig gerundet, fast parallel, Schultern abgerundet, vor der Spitze leicht ausgeschweift, Streifen ziemlich tief, unpunktirt, Zwischenräume flach, sehr fein und mikroskopisch zerstreut punktiert, der dritte am 2. Streifen mit einem Punkt. Kinn ohne Zahn. Prosternum fein behaart, Prosternalfortsatz bewimpert, Episternen der Hinterbrust sehr lang und schmal, unpunktirt, Abdomen kahl. Mikroskulptur: Kopf fast isodiametrisch, Halsschild und Flügeldecken fast glatt, nur im Grunde der Streifen chagriniert. Long. 10 mm.

China: Fukien, 3 St. Type im Mus. Bonn, eine Paratype in meiner Sammlung.

Durch die breit abgerundeten Hinterecken des Halsschildes der *edentata* ähnlich, aber durch die in der Tabelle angeführten Merkmale verschieden.

Harpalus rotudangulus sp. n.

Schwarz, matt. mit leichtem violetterm Anflug, Palpenspitzen gelbrot. Kopf glatt mit punktförmigen Stirngrübchen. Clypeus deutlich längsgerunzelt. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, an den Seiten stark gerundet, am Vorderrande mäßig ausgeschnitten mit breit abgerundeten Vorderecken, nach vorn etwas mehr als nach hinten verengt, Basis etwas breiter als der Vorderrand, fein und dicht punktiert mit breit abgerundeten Hinterecken, Basalgrübchen sehr flach, undeutlich, längs des Vorderrandes mit sehr feiner Punktur, Seitenrandkehle sehr schmal, Scheibe stark gewölbt, ganze Basis gerandet. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, an den Seiten leicht gerundet, Schultern abgerundet, Streifen mäßig tief, glatt, Zwischenräume leicht gewölbt, der dritte mit 1 Punkt hinten am 2. Streifen. Vor der Spitze tief ausgeschnitten, der Außenwinkel scharf. Vorderbrust fein punktiert und behaart, Prosternalfortsatz bewimpert, die zwei vorletzten Abdominalsegmente kahl. Long. 14 mm.

Sibiria or.: Vorolovka, 1 Weibchen im Mus. Praha.

Dem *H. crates* durch die Körperform und die Punktierung der Basis ziemlich ähnlich, aber der Halsschild ist nach hinten stärker verengt, hinten mehr abgerundet mit breit abgerundeten Hinterecken, durch den tiefen Ausschnitt der Flügeldeckenspitze und längsgerunzelten Clypeus sehr verschieden.

Harpalus (Pardileus) katavensis sp. n.

Rotbraun, die Fühler bei diesem scheinbar unreifen Stücke sind geschwärzt (beim *calceatus* rotgelb). Dem *calceatus* nahe stehend, aber deutlich verschieden. Der ganze Kopf und Clypeus sind sehr fein und ziemlich dicht punktiert (mit stärkerer Lupe sehr gut sichtbar), die Stirnfurchen sind etwas schärfer als bei *calceatus*. Halsschild ist gleich breit, die Seitenrandkehle ist vorne viel breiter, nach hinten deutlich erweitert und verflacht, das flache Basalgrübchen nach außen durch schwach gewölbte Wulst abgegrenzt. Halsschildseiten sind nach hinten etwas weniger verengt, fast geradlinig, Hinterecken kurz, aber deutlich abgerundet. Die Punktierung der Basis ist gleich stark und gedrängt, aber mehr ausgedehnt, die ganze Scheibe ist sehr fein und dicht, in der Mitte spärlicher punktiert. Die Punktierung ist etwas deutlicher als am Kopfe. Mittellinie viel feiner. Flügeldecken gleich geformt, der Seitenrand geht bogenförmig in den Basalrand über (beim *calceatus* bildet er einen stumpfen Winkel mit kleinem Zähnchen), Streifen sind feiner, unpunktiert, Zwischenräume flacher, knapp vor der Spitze spärlich punktiert und behaart, der siebente dort mit 2 Punkten. Die Glieder der Hintertarsen viel spärlicher behaart. Long. 12,5 mm.

Ural: Katav (leg. Dr. Jureček), ein Männchen im Mus. Praha.

Harpalus sinensis sp. n.

Dem *tjanchanicus* S e m. sehr ähnlich, aber durch die beim Weibchen nicht ausgeschweifte, sondern etwas schräg abgestutzte Flügeldeckenspitze und die nicht behaarten Abdominalsegmente deutlich verschieden. Rotbraun, Flügeldecken matt, Fühler ganz geschwärzt. Halsschild ist nach hinten etwas stärker als beim *tjanchanicus* verengt, Basis ist schmaler, Hinterecken stumpfer, die Punktierung ist spärlicher und gröber und nur auf die Basis beschränkt, die Scheibe ist ganz glatt. Flügeldeckenstreifen sind fein und unpunktiert, Zwischenräume ganz flach. Long. 11 mm.

China bor.: Taitong, ein Weibchen in meiner Sammlung.

Chllaenius manowianus sp. n.

Kopf und Halsschild kupferig oder der Kopf ist metallisch grün, Halsschild kupferig mit grünlichen Rändern, namentlich am Vorderrande, Flügeldecken schwarz, halb matt mit bläulichem Seitenrand, Beine schwarz mit braunen Tarsen, Fühler und Palpen rot. Oberlippe tief ausgeschnitten. Clypeus fast gerade, Kopf dicht runzelig punktiert. Halsschild viereckig, deut-

lich breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, am Vorderrande wenig ausgeschnitten, Vorderecken sind abgerundet und etwas vorragend, die größte Breite des Halsschildes ist im vorderen Drittel, von dort nach vorn gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Basis breiter als der Vorderrand, jederseits mit einem strichförmigen Grübchen, Hinterecken leicht stumpfeckig, an der Spitze kurz abgerundet, ganze Oberseite spärlich aber deutlich punktiert. Flügeldecken an der Basis so breit wie der Halsschild, nach hinten leicht erweitert, hinten abgerundet, Basalrand nach vorn gebogen bildet mit dem Seitenrand einen scharfen Winkel. Streifen sind tief, glatt, Zwischenräume stark gewölbt, längs der Streifen mit deutlicher Punktreihe, der 8. u. 9. Zwischenraum ganz punktiert. Scutellarstreifen ziemlich lang. Prosternum längs der Mitte gefurcht und deutlich punktiert, Prosternalfortsatz seitlich stark zusammengedrückt, Episternen der Vorderbrust innen grob und die kurzen Episternen der Hinterbrust grob punktiert. Abdominalsegmente seitlich grob und dicht, in der Mitte einzeln fein punktiert. Klauenglieder unten behaart. Kopf und Halsschild fast glatt, Flügeldecken grob isodiametrisch genetzt. Long. 16—18 mm.

Ehem. D.-O.-Afrika: Manow, 7 Stück, Type in meiner Sammlung, eine Paratype im Mus. Tervuren.

Habituell dem *liothorax* A 11. ähnlich, dieser hat aber den Kopf fast glatt, Halsschild ist sehr fein punktiert, die Streifen sind im Grunde punktiert, Zwischenräume seitlich unpunktiert, Oberlippe weniger ausgeschnitten, Beine sind gelbrot. — Vom *lætoides* unterscheidet sich durch schwarze Beine, nach hinten weniger verengtem Halsschild, feinere Punktierung desselben, scharfen Schulterwinkel, an der Basis schmalere Flügeldecken und deutlichere Punktierung der Zwischenräume, kürzere Episternen der Hinterbrust und gröbere Punktierung der Unterseite.

Revision der Amara-Arten aus der Gruppe *aenea* Deg. der palaearktischen Region.

Diese Arten haben die Flügeldeckenstreifen sehr fein, bis zur Spitze gleich tief (also nicht vertieft) und die Zwischenräume bis zur Spitze flach, sehr selten leicht gewölbt. Die Typen sind in meiner Sammlung der *Am. samarkana* im Mus. Praha.

Bestimmungstabelle der Arten:

- | | | |
|---|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1 | Drei ersten Fühlerglieder oder die ganzen Fühler gelbrot | 2 |
| — | Zwei ersten Fühlerglieder gelbrot | 17 |
| — | Nur das erste Fühlerglied, manchmal nur auf der Oberseite, gelbrot oder ganz schwarz | 27 |
| 2 | Arten aus Europa und Westasien (Turkestan etc.) | 3 |
| — | Arten aus Ostasien | 6 |
| 3 | Ganze Fühler gelbrot, Beine gelbrot, Schenkel angedunkelt. — Erzfärbig, glänzend. Kopf ohne Stirnfurchen. Halsschild quer, Vorderrand tief ausgeschnitten, Vorderecken vorragend, an den Seiten | |

- wenig gerundet, Hinterecken scharf, Scheibe gewölbt, innerer Eindruck klein, wenig tief, undeutlich punktiert, äußerer fast fehlt, Mittellinie fein. Flügeldecken oblong-oval, gewölbt, Streifen fein, punktiert, Zwischenräume leicht gewölbt. Long. 6,8 mm. Caucasus bor.: Divnoe (Ex Autor) *sincera* L u t s.
- Nur die drei ersten Fühlerglieder gelbrot 4
- 4 Basis des Halsschildes jederseits mit 2 deutlichen unpunktieren Grübchen, das äußere schräg gestellt. — Der *spreti* Z i m. ähnlich. Seitenränder vor den Hinterecken sind niedergedrückt, die Streifen sind tiefer, nach hinten nicht vertieft. Long. 8 mm. Semiretschensk. (Ex Autor) *sororcula* T s c h.
- Basis des Halsschildes mit zwei kleinen Grübchen, das äußere fast undeutlich 5
- 5 Seiten des Halsschildes schon fast von der Basis nach vorn verengt, die Hinterecken scharf *ænea* D e g.
- Seiten des Halsschildes beim Männchen von der Mitte nach hinten leicht gerundet verengt, Hinterecken stumpf und kurz abgerundet, beim Weibchen von der Mitte nach hinten fast parallel. Bronzefarbig, glänzend, Schienen und Tarsen rot. Halsschild etwas mehr als um die Hälfte breiter als lang, am Vorderrande schwach ausgeschnitten mit abgerundeten Vorderecken, die Umgebung der Grübchen fein punktiert. Streifen fein, fast glatt. Long. 8 mm. Samarkand, 4 Stück. Type im Mus. Praha *samarkana* sp. n.
- 6 Ganz schwarz, matt. — Der *jedlitschkiana* ähnlich, aber matt und unterscheidet sich durch folgendes: Halsschild ist vorne etwas weniger ausgeschweift, die Vorderecken etwas weniger vorragen, die Basalgrübchen sind etwas deutlicher, unpunktiert, Streifen etwas tiefer, fast glatt, der 7. u. 8. deutlicher, die Naht der ganzen Länge nach deutlich dachförmig gehoben. Scutellarstreifen vorhanden. Long. 7 mm. Baikal: Von Irkutsk beschrieben, mein Stück stammt von Turan *nigrita* C h d.
- Oberseite kupferig, metallisch blau oder grün 7
- 7 Basis des Halsschildes mehr oder weniger deutlich punktiert 8
- Basis des Halsschildes glatt oder nur mit einigen Punkten 14
- 8 Scutellarstreifen ohne Porenpunkt 9
- Scutellarstreifen mit Porenpunkt. — Kupferig, bronzefarbig, grünlich erzfarbig, Beine schwarz, Schienen gelbrot bis rotbraun. Große ovale Art, welche an *Am. ovata* erinnert. Vorderrand des Halsschildes mäßig ausgeschnitten, Vorderecken leicht zugespitzt etwas vorragen, Seiten von der Basis nach vorn verengt, der innere Basaleindruck punktförmig oder wie der äußere fehlt, Basis mehr oder weniger fein punktiert. Streifen nur vorne sehr fein punktiert. Long. 9 mm. Ganz Ostasien und Japan
- (?*striatella* P u t z) *mandshurica* L u t s.

- Der vorigen Art ähnlich, aber kleiner, schmaler und weniger gewölbt, die inneren Basaleindrücke sind deutlicher und die ganze Basis deutlicher punktiert. Flügeldeckenstreifen sind glatt, Schienen gelbbrot. Long. 8 mm. China: Fukien *abnormalis* J e d l.
- 9 Basis des Halsschildes mit zwei deutlichen ziemlich großen und tiefen Grübchen, Seiten des Halsschildes von der Mitte nach hinten gerundet verengt, Hinterecken stumpf. — Kupferig, Beine schwarz. Vorderrand des Halsschildes mäßig ausgeschnitten, Vorderecken etwas zugespitzt vorragen, Basalgrübchen sind ziemlich tief, die inneren rundlich, die äußeren strichförmig, schräg gestellt, deutlich punktiert. Flügeldeckenstreifen unpunktirt, die äußeren gleich stark. Long. 7,5 mm. Ussuri: Sutschan, ein Männchen *sutschanensis* sp. n.
- Basis des Halsschildes mit zwei kleinen Grübchen, die äußeren manchmal fehlen, Seiten des Halsschildes nach hinten nicht verengt 10
- 10 Streifen der Flügeldecken bei schwacher Vergrößerung sehr fein, aber doch sichtbar punktiert 11
- Streifen der Flügeldecken fast glatt erscheinend 12
- 11 Der äußere Eindruck an der Basis deutlich, dieser nur spärlich punktiert. Körper breiter, matt. — Erzfarbig, Beine schwarz. Vorderrand des Halsschildes stark ausgeschnitten, Vorderecken spitzig vorragen, Halsschild an der Basis am breitesten, von dort nach vorn allmählich verengt, Seitenränder hinten etwas verflacht. Streifen tiefer als bei *ænea*, in der vorderen Hälfte fein punktiert. Habituell der *Am. simulata* ähnlich, aber ohne Porenpunkt. Long. 8 mm. China ohne nähere Angabe *creda* sp. n.
- Der äußere Eindruck an der Basis undeutlich, diese im ganzen Umfange breit und dicht punktiert. Körper schmaler, glänzend. — Dunkel kupferig, Schienen rostrot. Vorderrand mit spitzig vorragenden Vorderecken, in der hinteren Hälfte fast parallel, Seitenrand hinten wenig verflacht, Streifen fein wie bei *ænea*, vorne fein punktiert. Long. 7 mm. Japan: Osaka, ein Männchen . . . *punctibasis* sp. n.
- 12 Der äußere Eindruck deutlich, grübchenförmig, die ganze Basis punktiert. — Kupferig, glänzend, Beine schwarz. Vorderrand ziemlich stark ausgeschnitten, Vorderecken spitzig vorragen, beide Eindrücke gleich groß und dicht punktiert. Streifen etwas tiefer als bei *ænea*, glatt. Long. 8 mm. Transbaikal: Verchne Udinsk, ein Männchen *udensis* sp. n.
- Der äußere Eindruck undeutlich, die Basis nur in den Eindrücken punktiert oder glatt 13
- 13 Basis des Halsschildes fein punktiert, Streifen fein, Körper breiter, gewölchter. — Der *ænea* ähnlich, unterscheidet sich durch mehr vorragende Vorderecken und punktierte Halsschildbasis. Long. 7 mm. Kamtschatka, Amur, Blagowestschensk, Sutschan . *affinis* M o t s.

- Basis des Halsschildes unpunktiert, Streifen tiefer, Körper schmaler, paralleler. — Seiten des Halsschildes hinten parallel, Hinterecken rechteckig und scharf. Der *ænea* ähnlich, aber unterscheidet sich durch andere Halsschildform, ziemlich große, grubchenförmige (statt kurze, strichförmige) innere Eindrücke, angedeutete äußere Eindrücke, besonders durch bedeutend tiefere, nach hinten nicht vertiefte, glatte Streifen, leicht gewölbte Zwischenräume, parallele Flügeldecken und dunkel erzfarbige Oberseite. Beine sind pech-schwarz. Long. 6 mm. China: Turfan *palanda* sp. n.
- 14 Größere Arten 7—7,5 mm 15
 — Kleinere Arten 5—6 mm 16
- 15 Basis des Halsschildes ohne Eindrücke, ganz glatt. — Erzfarbig, Schienen rotbraun. Vorderrand deutlich ausgeschnitten mit spitzig vorragenden Vorderecken, an der Basis am breitesten, nach vorn leicht gerundet verengt, Scheibe gewölbt, Vorderecken ziemlich stark herabgebogen, in den Hinterecken nicht verflacht, Streifen sehr fein, unpunktiert. Long. 7,5 mm. Sibiria or.: Sotka Gora *bodeana* J e d l.
- Basis des Halsschildes nur mit dem inneren rundlichen Eindruck, ganz glatt. — Dunkel bronzefarbig, Schienen rotbraun. — Vorderrand wenig ausgeschnitten mit spitzigen Vorderecken, an der Basis am breitesten, nach vorn leicht gerundet verengt, der Porenpunkt in den Hinterecken vom Seitenrand etwas abgerückt, Seitenrand in den Hinterecken leicht, aber ziemlich breit verflacht. Streifen tiefer als bei *ænea*, fast glatt. Zwischenräume flach oder leicht gewölbt. Long. 7 mm. China: Fukien, Kuatun *fukiensis* J e d l.
- Basis des Halsschildes mit zwei deutlichen, fast rundlichen Eindrücken, der äußere schräg gestellt, ganz glatt. — Messingfarbig bis dunkel erzfarbig, Schienen rotbraun, Vorderrand des Halsschildes deutlich ausgeschnitten, Vorderecken spitzig vorragen, Basis am breitesten, in den Hinterecken leicht verflacht, Streifen sehr fein, glatt oder undeutlich punktiert. Long. 7 mm. Transbaikal: Turan *anxia* T s c h i t.
- 16 Halsschild nach hinten leicht gerundet verengt, vorne ziemlich gewölbt, Flügeldeckenstreifen fast glatt, Schienen gelbrot. Kopf und Halsschild erzfarbig mit grünlichem Anflug, Flügeldecken kupferig. Vorderrand des Halsschildes deutlich ausgeschnitten mit spitzigen Vorderecken, der innere Eindruck klein, rundlich, der äußere nur angedeutet, Flügeldecken oval. Long. 5,5 mm. Baikal: Turan, ein Männchen *minorita* sp. n.
- Halsschild nach hinten geradlinig verengt, vorne ziemlich flach. Flügeldeckenstreifen fein punktiert. Schienen schwarz. Dunkel kupferig. Vorderrand des Halsschildes deutlich ausgeschnitten, mit spitzigen Vorderecken, der innere Eindruck größer, der äußere klein, strichförmig, schräg gestellt, Flügeldecken fast parallel. Long. 6 mm. Transbaikal: Verchne Udinsk *mixta* sp. n.

- 17 Arten aus Europa und Westasien 18
 — Arten aus Ostasien 23
- 18 Halsschild in den Hinterecken verflacht, mit zwei deutlichen und punktierten Eindrücken. (*A. alexandrowi* L u t s. mit blauer Oberseite) *spreti* D e j.
 — Halsschild in den Hinterecken nicht verflacht, der äußere Eindruck klein oder fehlt, Basis unpunktirt 19
- 19 Oberseite schwarz, grünlich oder bläulich 20
 — Oberseite kupferig oder erzfarbig 21
- 20 Streifen tief, deutlich punktiert. Mittellinie des Halsschildes tief. — Blauschwarz, Beine schwarz. Vorderrand tief ausgeschnitten, Vorderecken vorragen, größte Breite des Halsschildes in der Mitte. Basis unpunktirt, äußerer Eindruck kaum angedeutet. Siebenter Streifen der Flügeldecken deutlich. Long. 8,2—8,6 mm. Fergana (Ex Autor) *dobrhanskyi* L u t s.
 — Streifen sehr fein, fein punktiert, Mittellinie fein, der 7. Streifen fast undeutlich. Schwarzgrün, Beine pechschwarz. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, Vorderrand stark ausgeschnitten, Vorderecken spitzig vorragen, nach vorn stark gerundet, nach hinten kaum verengt, Hinterecken leicht stumpf, innere Basaleindrücke klein, die äußeren schwach angedeutet, unpunktirt, Mittellinie sehr fein. Long. 7,5 mm. Beschrieben von Turkestan: Jug. Alexandri. Ich besitze von Chin. Turkestan: Turfan ein Ex., welches schwarz ist, 7 mm lang, auf welches die Originalbeschreibung sonst genau paßt und ich halte es für dieselbe Art *jedlitshkaiana* L u t s.
- 21 Vorderrand des Halsschildes wenig ausgeschweift, Vorderecken sind abgerundet und wenig vorragen. Bronzefarbig, Schienen braunrot. Halsschild quer, an der Basis am breitesten, nach vorn leicht gerundet verengt, der innere Eindruck klein, rundlich, der äußere nur angedeutet, schräg gestellt. Mittellinie fein. Flügeldeckenstreifen sehr fein, fast glatt, der siebente viel feiner als die übrigen. Long. 7—7,5 mm. Chin. Turkestan, Samarkand *ovuloides* J e d l.
 — Vorderrand des Halsschildes deutlich ausgeschnitten, Vorderecken spitzig vorragen , , 22
- 22 Flügeldeckenstreifen vorne fein, aber deutlich punktiert, der siebente sehr fein. — Erzfarbig, matt, Beine rotbraun. Der innere Eindruck klein, rundlich, der äußere wenig deutlich, schräg gestellt, Basis unpunktirt. Long. 8,5 mm. Karakorum: Maralbashi, ein Stück *silemi* sp. n.
 — Flügeldeckenstreifen fein, glatt oder undeutlich punktiert — Bronzefarbig, glänzend, Beine schwarz. Vom *silemi* durch die kupferige, glänzende Oberseite, Fehlen des äußeren Basaleindruckes und fast unpunktirte Streifen verschieden. Pamir, Samarkand, Tian-Shan *bamydunye* B a t.
- 23 Halsschildbasis glatt oder fast glatt 24
 — Halsschildbasis deutlich punktiert 25

- 24 Seiten des Halsschildes nach hinten gerundet verengt. Halsschild hinter der Mitte am breitesten. — Dunkel erzfarbig, halbmatt, Beine dunkel. Vorderrand deutlich ausgeschnitten, Vorderecken etwas spitzig vorragen, Basis jederseits mit 2 kleinen Grübchen, das innere strichförmig, das äußere punktförmig, Basis unpunktiert. Flügeldecken kurzoval, gewölbt, fein gestreift, Streifen undeutlich punktiert. Long. 6,5—7,5 mm. Szetschuan: Tatsienlu . . . *robusta* B a l.
- Halsschild an der Basis am breitesten, nach vorn verengt. — Dunkel bronzefarbig, glänzend, Beine schwarz. Vorderrand kaum ausgeschnitten, mit nicht vorragenden, abgerundeten Vorderecken, Basalgrübchen klein und tief, Basis sehr zerstreut oder fast unpunktiert. Flügeldecken länglichoval, Streifen fein, sehr fein punktiert. Long. 8 mm. Transbaikal: Tschita *mariae* L u t s.
- Der vorigen Art ähnlich, aber anders gefärbt, hell erzfarbig, Beine pechbraun, Schenkel rötlich. Halsschild ist etwas breiter, Vorderecken weniger abgerundet. Von *spreti* unterscheidet sich durch glänzende Oberseite, gewölbtere Gestalt, mehr herabgebogene Vorderecken, weniger verflachte Seitenränder und unpunktierte Basis. Long. 8—9 mm. Transbaikal: Verchne Udinsk, Turan, Kultuk , , , , *ogloblini* L u t s.
- 25 Flügeldeckenstreifen deutlich punktiert, Basis stark punktiert, Basaleindrücke nicht groß, wenig tief. — Der *spreti* ähnlich, der Vorderrand ist weniger ausgeschnitten, Hinterecken sind abgerundet, Basis stärker punktiert, Streifen deutlich punktiert. Long. 8,5—9 mm. Ussuri: Jakovlevka (Ex Autor) *ussuriensis* L u t s.
- Flügeldeckenstreifen fein punktiert oder glatt 26
- 26 Der äußere Eindruck nur angedeutet, Punktierung der Basis nur spärlicher. — Erzfarbig, glänzend, Beine schwarz. Der *A. sprete* ähnlich, aber anders gefärbt, Halsschild nach vorn weniger verengt, Hinterecken sind rechteckig, nicht scharf. Long. 8,5—9 mm. Prov. Amur: Ustj-Umlenan (Ex Autor) *amurensis* L u t s.
- Beide Basaleindrücke deutlich und tief, ziemlich dicht punktiert. — Dunkel erzfarbig, kupferig bis grünlich, glänzend, Beine fast schwarz. Halsschild in der hinteren Hälfte fast parallel oder sehr leicht nach hinten verengt, ziemlich gewölbt mit herabgebogenen Vorderecken, diese sind abgerundet und etwas vorragen, Mittellinie ziemlich tief. Flügeldecken länglichoval, etwas tiefer als bei *ænea* gestreift, schwach punktiert oder fast glatt. In der Farbe und Punktierung der Basis etwas veränderlich. Long. 8—9 mm. Wladiwostok, Blagowestschensk, Kultuk, Korea: Seishin, Mandshuria, 9 Stück *mandli* sp. n.
- 27 Basis des Halsschildes ohne Eindrücke oder diese sind nur etwas angedeutet, glatt. — Vorderrand des Halsschildes stark ausgeschnitten, Vorderecken fast spitzig vorragen. Scutellarstreifen mit oder ohne Porenpunkt: v. *incompleta* L u t s. Dunkel bronzefarbig, Beine schwarz, Halsschild nach hinten sehr leicht verengt, in den Hinterecken leicht niedergedrückt, diese etwas stumpf und an der Spitze

abgerundet. Flügeldeckenstreifen fein, unpunktiert. Größere Art 9 mm. Baikal: Turan; Sajan-Geb., Verchne Udinsk, Mongolien

- *biarticulata* M o t s.
- Basis des Halsschildes jederseits mit zwei kleineren strichförmigen Eindrücken 28
- Basis des Halsschildes mit zwei größeren, grubchenförmigen, fast glatten Eindrücken 29
- 28 Halsschild an den Seiten nach hinten gerundet verengt, die Hinterecken sind fast rechteckig und kurz abgerundet, Vorderrand ziemlich tief ausgeschnitten mit vorragenden, fast spitzigen Vorderecken, Basaleindrücke sind deutlich, strichförmig, nur mit einigen Punkten. Streifen sind fein, vorne fein punktiert. Dunkel erzfarbig, Beine schwarz. Long. 8 mm. Mongolei. — Baliani hat von Sibirien or.: Sotka Gora (leg. Bodemayer) die *Am. bodemayeri* beschrieben, von der ich von der Originalausbeute ein Stück besitze und finde gegenüber der Beschreibung der *Am. harmmarströmi* keine Differenzen, so daß ich beide für eine Art halte *harmmarströmi* P o p.
- Halsschild in der hinteren Hälfte fast parallel, nur nach vorn verengt. — Halsschild vorne weniger ausgeschweift, Vorderecken wenig vorragen, Basaleindrücke sind klein, wenig tief, fast glatt, Flügeldeckenstreifen sind sehr fein, unpunktiert. Dunkel bronzefarbig, Schienen pechbraun. Long. 8 mm. Pal. Region . . . *famelica* Z i m m.
- Der vorigen Art ähnlich, Halsschild ist breiter, der äußere Eindruck undeutlich. Die Eindrücke sind sehr fein und erloschen punktiert. Die Streifung der Flügeldecken ist sehr fein, die äußeren Streifen sind mehr oder weniger erloschen, ebenso werden die Streifen zur Spitze erloschener. Semiretschensk (Ex Autor) . *laevipenne* P o p p.
- 29 Zwischenräume mäßig gewölbt, glänzend kupferig. — Vorderrand des Halsschildes schwach ausgeschnitten, Vorderecken sind abgerundet und wenig vorragen, Halsschild an der Basis am breitesten, unpunktiert. Erstes Fühlerglied nur an der Unterseite rot. Beine schwarz. Streifen sehr fein, unpunktiert. Long. 9 mm. Transbaikal: Tschita, ein Männchen *tschitaensis* sp. n.
- Zwischenräume flach, dunkel erzfarbig, halbmatt. — Vorderrand des Halsschildes etwas ausgeschnitten, zur Basis leicht verengt, diese unpunktiert. Streifen fein, glatt. Long. 7 mm. Quellgebiet des Irbut *manca* sp. n.